

## Jahreshauptversammlung politisch gut vorbereiten

(NW) In den LPG steht ein Höhepunkt der genossenschaftlichen Arbeit bevor: die Jahreshauptversammlung. Das Niveau und der Erfolg dieser innergenossenschaftlichen Beratung werden von der gründlichen politischen Vorbereitung mitentschieden. Sie obliegt den Parteiorganisationen.

Was ist zu beachten und zu gewährleisten?

- Auf der Jahreshauptversammlung wird Rechenschaft gelegt, wie die Agrarpolitik auf der Grundlage der Beschlüsse des X. Parteitages der SED und des XII. Bauernkongresses der DDR verwirklicht wird. Kritisch ist zu werten, mit welchem Ergebnis die Produktion und ihre Effektivität erhöht wurden. Gründlich soll eingeschätzt werden, welcher Beitrag durch die eigene LPG und durch das Zusammenwirken in der Kooperation zur stabilen Versorgung der Bevölkerung mit Nahrungsmitteln und der Industrie mit Rohstoffen geleistet worden ist.

- Die politische Vorbereitung der Jahreshauptversammlung ist mit der Auswertung der 9. Tagung des ZK der SED zu verbinden. Die Parteiorganisation gewährleistet die gründliche Erläuterung des Inhalts dieser Tagung und ihrer Beschlüsse in den Arbeitskollektiven, im Vorstand und den Leitungen der Massenorganisationen. Diese breite Aussprache ist zu nutzen, um die Genossenschaftsbauern und Arbeiter zu eigenen Schlußfolgerungen und Verpflichtungen für hohe Plan- und Wettbewerbsziele zu führen. Der Brigadeplan und die Wettbewerbsvorhaben der Arbeitskollektive sind weiter auf den notwendigen hohen Leistungsanstieg auszurichten.

- Die Rechenschaftslegung des Vorstandes muß

zu neuen Initiativen für die Leistungssteigerung führen. Maßnahmen sind einzuleiten, wie die Intensivierung zu beschleunigen ist und wie die Erkenntnisse von Wissenschaft und Technik hierzu stärker genutzt werden sollen. Sehr sorgfältig ist die Wirksamkeit der Höchstertrags- und Höchstleistungskonzeptionen zu analysieren. Gewertet wird, wie die Leitungen mit diesen Dokumenten arbeiten und die Genossenschaftsbauern einbezogen werden. Die Parteiorganisation macht allen Mitgliedern der LPG bewußt, wie die neue Stufe der Intensivierung für hohe Produktion auf dem Feld und im Stall genutzt werden muß.

- Bevor die Planvorhaben für 1985 und das betriebseigene Wettbewerbsprogramm durch die Jahreshauptversammlung beschlossen werden, sind sie in der Parteileitung und der Mitgliederversammlung zu beraten. Es soll auch eine Prüfung erfolgen, ob alle Vorschläge, Hinweise und Verpflichtungen der Genossenschaftsbauern beachtet und in die Planung eingeflossen sind. Daß die Planziele bis auf die Brigade aufgeschlüsselt werden, ist zu garantieren.

- Die Genossen des Kooperationsrates und der Rat der Parteisekretäre gewährleisten, daß in der Jahreshauptversammlung die kooperative Arbeit gründlich eingeschätzt wird. Den Vorständen der LPG sind Analysen und Wertungen zur Verfügung zu stellen, die die Fortschritte in der Zusammenarbeit und ihren Nutzen sichtbar machen. Vorschläge und Hinweise müssen unterbreitet werden, wie auf der Grundlage der ZK-Beschlüsse und des LPG-Gesetzes die Kooperation der LPG und VEG weiter vertieft werden soll.

- In einer Leitungssitzung bzw. Mitgliederversammlung sollte festgelegt werden, welche politischen Aufgaben zur inhaltlichen Vorbereitung der Jahreshauptversammlung die Genossen persönlich erhalten. Es ist ein möglichst großer Kreis von Kommunisten einzubeziehen.

### Leserbriefe

ditionskabinett dargestellt, daß die Aktivitäten zur Gründung der Ortsgruppe Langensalza der KPD am 17. April 1919 von den Kommunisten und Steinmetzen unseres Betriebes ausgingen. Diese revolutionären Traditionen zu pflegen und fortzuführen ist Ehrensache für die Genossen unserer Grundorganisation.

**Werner Grünbein**  
Propagandist im VEB Elbenaturstein  
Dresden,  
BT Travertin, Bad Langensalza

Foto: DV/G. Pfeiffer

